

25./III. 1918

35

**V** \* Schaffung einer gemeinsamen Tagesheimstätte für Knaben und Mädchen im Bezirke Hernals. Ueber Einladung des kaiserlichen Rates Dr. Kretschek und des städtischen Schuldirektors und ersten Vizepräsidenten des Vereines zur Gründung und Erhaltung von Waisenheimen in Niederösterreich fand vorgestern im großen SitzungsSaale des Hernaller Rathhauses, Elterleinplatz 14, die Gründungsversammlung des „Ersten Jugendfürsorgeausschusses für Kinderschutz in den äußeren Bezirken Wiens“ in Anwesenheit von Vertretern des Klerus, der Justizbehörden, der Rechtsanwälte, der Ärzte usw. statt. Kaiserlicher Rat Kretschek sagte in seiner Begrüßungsansprache u. a.: Unsere heutige Tagung hat den edlen Zweck, an die Bildung des Ersten Jugendfürsorgeausschusses für Kinderschutz in den äußeren Bezirken Wiens und damit auf das engste verbunden an die so dringend notwendig gewordene Schaffung einer den Bedürfnissen des so kinderreichen 17. Bezirkes gerecht werdenden „Gemeinsamen Tagesheimstätte sowohl für Knaben als auch für Mädchen im Bezirke Hernals“ zu schreiten. Und das in einer doppelt ersten Zeit, weil es gilt, Oesterreichs Jugend vor der immer mehr und mehr um sich greifenden Verwahrlosung zu bewahren, Spreu vom Weizen zu scheiden, die noch zu Rettenden zu sammeln, Gestrauchelte wieder zu erheben und so mitzuhelfen, unsere Jugend zu bewahren vor den vielfachen Gefahren, deren sie auf der Straße in schlechter Gesellschaft und leider auch in vielen Fällen daheim in der Familie ausgekehrt sind. Mit der Anbahnung möglichster Ausgestaltung des weiten Gebietes des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge vollbringen wir in unserer gegenwärtigen Zeit geradezu eine patriotische Tat“... Schuldirektor Teufelsbauer entwarf in großen Zügen ein lebensvolles Bild von den großen Aufgaben des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge an der Hand statistischer Daten. Nach eingehenden Beratungen wurde beschlossen, sofort alle Schritte zur Schaffung einer „Gemeinsamen Tagesheimstätte für Knaben und Mädchen mit dem Standorte im 17. Bezirke“ zu unternehmen. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl in den Jugendfürsorgeausschuß wurden gewählt: zum Vorsitzenden städtischer Schuldirektor Hans Teufelsbauer, zu dessen Stellvertreter Fachschullehrer Leopold Grafenberger und zum Schriftführer k. k. Ministerial-Oberkontrollor Ferd. Galathobis und zum Kinderschuttsstationsleiter Franz Weninger.